

WMS Basel

Andreas Heusler-Str. 41
4052 Basel

WMS
2015 - 2018

Wirtschaft und Dienstleistungen
**Wirtschaft und Dienstleistungen Typ
Wirtschaft**

Schwerpunktbereich
Finanz- und Rechnungswesen

1 Finanz- und Rechnungswesen

1.1 Allgemeine Bildungsziele

Die Lernenden erfahren das Finanz- und Rechnungswesen und die Daten, die es liefert, als wichtige Grundlagen und Instrumente unternehmenspolitischer Entscheidungen.

Im Mittelpunkt steht die Informationsfunktion für interne und externe Zwecke, wobei ein besonderes Augenmerk der Rolle des Rechnungswesens bei der Ermittlung des Unternehmenserfolges gilt. Deshalb bildet auch die Kosten- und Leistungsrechnung mit ihrer Bedeutung für die Steuerung des Unternehmens ein zentrales Lerngebiet. Im Besonderen sind die Lernenden fähig, eine Finanzbuchhaltung (FIBU), welche den gesetzlichen Bestimmungen und Gepflogenheiten der Wirtschaftspraxis entspricht, zu führen und auszuwerten, die grundlegenden Zusammenhänge der Betriebsabrechnung zu verstehen, die notwendigen Berechnungen im kaufmännischen Bereich anzustellen und finanzwirtschaftliche Analysen durchzuführen. Überdies kennen die Lernenden das Buchführungs- und Rechnungslegungsrecht und setzen sich mit seinen Vorschriften auseinander. Dadurch festigt sich das Verständnis für den Stellenwert des Finanz- und Rechnungswesens in einer Unternehmung, für unternehmerische und betriebliche Strukturen sowie Prozesse und für die Ansprüche, die von verschiedenen Interessengruppen an die Unternehmung gestellt werden.

Zudem zeigt der Unterricht die fächerübergreifenden Zusammenhänge zur Volkswirtschaftslehre, zur Betriebswirtschaftslehre, zum Wirtschaftsrecht und zu quantitativen Methoden.

1.2 Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden werden in den folgenden überfachlichen Kompetenzen besonders gefördert:

- *Reflexive Fähigkeiten:* Finanzdienstleistungen und die Interessen ihrer Akteure auf einen verantwortungsvollen Umgang mit beschränkten Ressourcen und auf die Einhaltung anerkannter ethischer Normen beurteilen; Unternehmen mithilfe finanzieller und betrieblicher Wertgrößen positionieren
- *Arbeits- und Lernverhalten:* die bei der Arbeit mit Zahlen gebotene Sorgfalt, Ausdauer und Konzentration beweisen und das Selbstvertrauen in die eigenen numerischen Fähigkeiten stärken
- *Interessen:* das wirtschaftliche Geschehen verfolgen und Berichte über das Finanz- und Rechnungswesen in den Medien beachten
- *Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT-Kompetenzen):* Daten mithilfe von Tabellenkalkulation und Grafik erfassen und aufbereiten sowie Software für Finanz- und Rechnungswesen, insbesondere Applikationen für Buchhaltung, einsetzen

1.3 Vorbemerkung

- Der Lehrplan ist auf die Reihenfolge der Themen im Lehrplan des E-Profiles an der KBS ausgerichtet.

- Die vorgegebenen Stunden sind als Richtwerte zu verstehen. Abweichungen sind somit möglich.
- Werden 0 Stunden ausgewiesen, ist dieser Lerninhalt mit den Stundenvorgaben des vorgehenden Lerninhalts bereits enthalten.
- "nicht relevant für die Abschlussprüfung" bedeutet, dass das Thema nur in der jeweiligen Semesternote Einfluss finden muss. Diese Themen werden aber nicht an der Abschlussprüfung geprüft.

1.4 Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

1. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF / POU:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Einführung in die doppelte Buchhaltung Vereinfachter Kontenplan nach Kontenrahmen KMU 2013 (VEB/Mattle)	42	<ul style="list-style-type: none"> • Bilanzen von kleinen und mittleren Unternehmen korrekt mithilfe der Gruppen Umlaufvermögen, Anlagevermögen, Fremdkapital und Eigenkapital gliedern sowie die Gliederungsprinzipien erklären (RLP 1.1) • Kapitalbeschaffung, Kapitalrückzahlung, Vermögensbeschaffung und Vermögensabbau beschreiben und deren Auswirkungen auf die Bilanz zeigen (RLP 1.1) • den Aufbau der Erfolgsrechnung erläutern (RLP 1.1) • Aufbau und Konten einer Buchhaltung anhand der Klassen, Hauptgruppen und Einzelkonti 1 bis 9 nach «Kontenrahmen KMU» (Walter Sterchi) erklären und Konten richtig zuordnen (RLP 1.1) 	POU (6)	<ul style="list-style-type: none"> • POU: Sieber & Matter / Creative Shop
Geschäftsfälle	0	<ul style="list-style-type: none"> • einfache, miteinander zusammenhängende Geschäftsabläufe verschiedenartiger Betriebe verbuchen und Abschlüsse mit geeigneten Hilfsmitteln erstellen (RLP 1.2) • die Auswirkungen von erfolgs- und nicht erfolgswirksamen sowie liquiditäts- und nicht liquiditätswirksamen Geschäftsfällen auf die Bilanz und die Erfolgsrechnung erklären (RLP 1.2) 		<ul style="list-style-type: none"> • inkl. Skonto und Rabatte (siehe 2.2)
Skonto und Rabatte	3	<ul style="list-style-type: none"> • Skonto, Rabatt und MWST berechnen (RLP 2.2) 		<ul style="list-style-type: none"> • ohne MwSt
Zinsformel	5	<ul style="list-style-type: none"> • die allgemeine Zinsformel nach Deutscher Usanz (360/30) inkl. Umformungen anwenden (RLP 2.2) 		<ul style="list-style-type: none"> • nur Zinsformel!

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF / POU:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Kapitalerträge und Verrechnungssteuer	10 <ul style="list-style-type: none">• ein vorgegebenes Kontokorrentkonto interpretieren und kontrollieren (RLP 2.3)• Geschäftsfälle des Kontokorrentkontos der Unternehmung (inkl. Verrechnungssteuer) verbuchen (RLP 2.3)• gesetzliche Grundlage, Systematik und Zweck der Verrechnungssteuer erklären (in Abstimmung mit dem Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht) (RLP 2.3)		<ul style="list-style-type: none">• Kontoauszug der Bank/Post verstehen und Zinsen verbuchen.

2. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF / POU:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Konten des Warenhandels Warenbestand als ruhendes Konto führen, d.h. nicht laufendes Inventar	16	<ul style="list-style-type: none"> Einkaufs- und Verkaufsgeschäftsfälle (inkl. Aufwands- und Ertragsminderungen, endgültige Debitorenverluste) über die Konten für den Warenhandel verbuchen und die Konten abschliessen (RLP 3.1) zentrale Grössen wie Einstand der eingekauften und verkauften Waren, Bruttoerlös, Nettoerlös und Bruttogewinn ermitteln (RLP 3.1) 	POU (2)	
Mehrwertsteuer nur 1 Vorsteuerkonto MWST-Formular nicht relevant für die Abschlussprüfung	12	<ul style="list-style-type: none"> Grundzüge und Zweck der MWST-Systematik erläutern (RLP 3.2) MWST-Geschäftsfälle verbuchen und abrechnen (inkl. Zahlung) (RLP 3.2) Netto- und Saldosteuersatzmethode anwenden (RLP 3.2) eine MWST-Abrechnung erstellen (RLP 3.2) 		
Kalkulation im Warenhandelsbetrieb	12	<ul style="list-style-type: none"> das Gesamtkalkulationsschema erstellen und die Kalkulationsgrössen aus den Erfolgszahlen errechnen (RLP 3.4) vom Einstandspreis zum Nettoerlös und umgekehrt mittels Bruttogewinnmarge und -zuschlag sowie Gemeinkosten- und Reingewinnzuschlag rechnen (RLP 3.4) das Einzelkalkulationsschema eines Handelbetriebs inkl. MWST (Vorsteuer und Umsatzsteuer) anwenden (RLP 3.4) 		
Fremde Währungen ohne 4-Spalten-Konto	6	<ul style="list-style-type: none"> Fremdwährungen unter Anwendung von Kursen (Noten- / Devisenkurse, Geld-/Briefkurse) umrechnen (RLP 2.4) Geschäftsfälle in fremder Währung inkl. Ausgleich der Kursdifferenz bei Zahlung und bei Bilanzierung (Tages-, Buch- und Bilanzkurs) erfassen und verbuchen (RLP 2.4) 		<ul style="list-style-type: none"> Kursdifferenz über gleiches Konto wie Eingangs- rechnung oder Ausgangs- rechnung verbuchen.

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF / POU:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Kreditkarte, Debitkarte (maestro)	2	<ul style="list-style-type: none"> die Konten des Geld- und Kreditverkehrs inkl. Ausweis erklären und führen (RLP 2.1) 	<ul style="list-style-type: none"> eigene Unterlagen
Verluste aus Forderungen	10	<ul style="list-style-type: none"> Einkaufs- und Verkaufsgeschäftsfälle (inkl. Aufwands- und Ertragsminderungen, endgültige Debitorenverluste) über die Konten für den Warenhandel verbuchen und die Konten abschliessen (RLP 3.1) 	<ul style="list-style-type: none"> Zweck der Betreuung verstehen und Kostenvor- schuss verbuchen. Erfolgreiche Betreuung und nachträglich eintreffende Zahlungen (gleiche/spätere Periode) verbuchen (inkl. MwSt).
Delkredere	2	<ul style="list-style-type: none"> die mutmasslichen Debitorenverluste festlegen und auf die richtigen Konten verbuchen (RLP 5.3) 	<ul style="list-style-type: none"> Delkredere berechnen, anpassen und verbuchen.

3. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF / POU:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Abschreibungen	12 <ul style="list-style-type: none"> den Zweck der Abschreibungen erklären und Abschreibungsbeträge linear und geometrisch degressiv berechnen (RLP 5.2) den Abschreibungsbetrag gemäss direkter und indirekter Abschreibungsmethode mithilfe der richtigen Konten verbuchen (RLP 5.2) einen Wechsel der Abschreibungsmethode (inkl. Berechnungen) buchhalterisch durchführen (RLP 5.2) 		
Verkauf bzw. Eintausch mit Gewinn oder Verlust <ul style="list-style-type: none"> Verlust als a.o. Aufwand Gewinn als a.o. Ertrag 	4 <ul style="list-style-type: none"> Anlagenkäufe und -verkäufe (inkl. Anlageneintausch sowie Verbuchung von Gewinnen und Verlusten aus Anlagenverkäufen) mithilfe der entsprechenden Konten buchhalterisch korrekt erfassen (RLP 6.1) 		<ul style="list-style-type: none"> Verkauf von Anlageobjekten über/unter Buchwert
Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen	12 <ul style="list-style-type: none"> den Periodenerfolg mithilfe der entsprechenden Konten korrekt abgrenzen und überspringende Posten bereinigen (RLP 5.1) Rückstellungen verschiedener Art bilden, auflösen und von den passiven Rechnungsabgrenzungen unterscheiden (RLP 5.1) 	POU (4)	<ul style="list-style-type: none"> TA/TP: Buchung am Jahresende und Auflösung am Jahresanfang. Rückstellungen: Unterschied zwischen betrieblichen und ausser- ordentlichen Rückstellungen. POU: Pizzeria Gloriosa (TA/TP) und Peter, Paul und Maria (Rückstellungen).

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF / POU:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Lohnbuchhaltung	12 <ul style="list-style-type: none">• Lohnabrechnungen erstellen und verbuchen (RLP 4.1)• Arbeitgeberbeiträge berechnen und auf die richtigen Konten verbuchen (RLP 4.1)		<ul style="list-style-type: none">• inkl. Familienzulagen (FAK)• unter Angabe der aktuellen Lohngrenzen für ALV2 und UVG-Maximum• BVG Maximum wird nicht berücksichtigt

4. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF / POU:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Einzelunternehmen	3 <ul style="list-style-type: none"> • Eigenlohn, Eigenzins, Privatbezüge, Kapitalveränderungen und Geschäftserfolg auf die richtigen Konten verbuchen und diese korrekt abschliessen (RLP 5.5) • die Grösse Unternehmereinkommen (Eigenlohn, Eigenzins, Geschäftserfolg) berechnen (RLP 5.5) 		<ul style="list-style-type: none"> • Privatkonto als Hilfskonto (Saldo wird mit Eigenkapital verrechnet). • Warenbezüge des Geschäftsinhabers als Aufwandsminderung inkl. Vorsteuerkorrektur buchen.
Aktiengesellschaft	11 <ul style="list-style-type: none"> • die besonderen Konten der Aktiengesellschaft führen (inkl. Abschlusskonten) (RLP 5.6) • einen Gewinnverteilungsplan unter Berücksichtigung von nicht einbezahltem Aktienkapital aufstellen und die Gewinnverteilung verbuchen (inkl. Auszahlungen) (RLP 5.6) • eine Kapitalerhöhung (Agio, Zeichnung und Liberierung) buchhalterisch korrekt durchführen (RLP 5.6) • Bilanzgewinn, Bilanzverlust, Unterbilanz und Überschuldung erklären sowie einen Verlust korrekt erfassen und verbuchen (in Abstimmung mit dem Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht) (RLP 5.6) 	POU (3)	<ul style="list-style-type: none"> • Konto Aktionäre • Auch Liberierung mit Sacheinlagen • Gewinnverteilungspläne mit nicht einbezahltem Aktienkapital sind nicht relevant für die Abschlussprüfung.
Bewertungsvorschriften	2 <ul style="list-style-type: none"> • die gesetzlichen Bewertungs- und Rechnungslegungsvorschriften anwenden (RLP 5.3) 		
Bilanzgliederung	2 <ul style="list-style-type: none"> • die obligationenrechtlichen Vorschriften für die kaufmännische Buchführung und für die Rechnungslegung erfassen (RLP 1.3) • die gesetzlichen Mindestgliederungsvorschriften für die Jahresrechnung anwenden (RLP 1.3) 		OR Art 957 ff.

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF / POU:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Stille Reserven	12 <ul style="list-style-type: none"> • den Begriff der stillen Reserven erläutern (RLP 5.4) • stille Reserven bilden und auflösen (inkl. Verbuchung) (RLP 5.4) • eine materielle Bilanzbereinigung (Überleitung der externen Jahresrechnung in die interne) durchführen (RLP 5.4) 		
Deckungsbeitragsrechnung	10 <ul style="list-style-type: none"> • die zwei Systeme Vollkosten- und Teilkostenrechnung unterscheiden (RLP 9.4) • Nutzschwellen berechnen und grafisch darstellen (RLP 9.4) 		Grafische Darstellung der Nutzschwelle ist nicht relevant für die Abschlussprüfung

5. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF / POU:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Bilanz- und Erfolgsanalyse	12 <ul style="list-style-type: none"> eine Jahresrechnung formell und materiell bereinigen (RLP 8.1) Kennzahlen aus den Bereichen Finanzierung, Sicherheit, Liquidität und Rentabilität anhand von vorgegebenen Formeln berechnen und beurteilen (RLP 8.1) geeignete Massnahmen zur Verbesserung vorschlagen, falls die Beurteilung mittels Kennzahlen ungenügend ausfällt (RLP 8.1) 	POU (4)	<ul style="list-style-type: none"> Formelle Bereinigung und Analyse der Bilanz und Erfolgsrechnung Formeln werden vorgegeben: <ul style="list-style-type: none"> Liquiditätskennzahlen (Liquiditätsgrade 1 bis 3) Renditeberechnung (Eigenkapitalrendite, Gesamtkapitalrendite, Umsatzrendite) Finanzierungskennzahlen (Eigen- und Fremdfinanzierungsgrad, Verschuldungsgrad, Anlagedeckungsgrad 2) Es werden keine Richtwerte vorgegeben.
Immobilien	10 <ul style="list-style-type: none"> Immobilienkäufe und -verkäufe, Veränderung von Hypotheken, Hypothekarzinsen, Abschreibungen, Unterhalt, wertvermehrende Investitionen, Mietzinsen sowie Eigen- und Fremdmieten mithilfe der entsprechenden Konten buchhalterisch korrekt erfassen (RLP 6.1) 		
Renditen bei Immobilien	2 <ul style="list-style-type: none"> die Renditen bei Aktien- und Obligationenanlagen anhand der allgemeinen Renditeformel berechnen und interpretieren (RLP 6.2) die Brutto- und Nettorendite bei Immobilien berechnen und interpretieren (RLP 6.2) 		Liegenschaftsrendite: Formeln werden vorgegeben

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF / POU:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Wertschriften	10 <ul style="list-style-type: none"> • Wertschriftenkäufe und -verkäufe, Rückzahlungen von Obligationen, Anpassung von Buchwerten, Dividenden- und Zinserträge (inkl. Verrechnungssteuer), Bankspesen und Kursverluste mithilfe der entsprechenden Konten buchhalterisch korrekt erfassen (RLP 6.1) • Nominalwert, Kurswert, Marchzinsen, Schlusswert und Spesen korrekt ermitteln und verwenden (RLP 6.1) 		<ul style="list-style-type: none"> • Kauf- /Verkaufs-abrechnungen erstellen (Spesen werden vorgegeben) und verbuchen (Methode: Endbetrag der Bankabrechnung). • Bestandesdifferenz erkennen und buchen • Marchzins am Jahresschluss zum Wertschriftenbestand rechnen.
Rendite bei Wertschriften	4 <ul style="list-style-type: none"> • die Renditen bei Aktien- und Obligationenanlagen anhand der allgemeinen Renditeformel berechnen und interpretieren (RLP 6.2) 		<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Renditeformel vorgeben. • Durchschnittsrendite eines Depots nicht relevant für die Abschlussprüfung
Mehrstufige Erfolgsrechnungen	4 <ul style="list-style-type: none"> • die gesetzlichen Mindestgliederungsvorschriften für die Erfolgsrechnung anwenden (RLP 3.3) • mehrstufige Erfolgsrechnungen mit Ausweis von Bruttogewinn, Betriebs- und Unternehmungsergebnis sowie EBIT und EBITDA erstellen und interpretieren (RLP 3.3) 		<ul style="list-style-type: none"> • Vorgegebene Rechtsvorschriften anwenden. • Raster für Erfolgsrechnung mit EBIT und EBITDA wird vorgegeben. • Mehrstufige Erfolgsrechnungen mit EBIT und EBITDA sind nicht relevant für die Abschlussprüfung.

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF / POU:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Produktionserfolgsrechnung nicht relevant für die Abschlussprüfung	0 <ul style="list-style-type: none"> mehrstufige Erfolgsrechnungen mit Ausweis von Betriebsergebnis, Unternehmungsergebnis, EBIT und EBITDA (inkl. Ertrag aus Eigenleistungen und Bestandesveränderungen der Halb- und Fertigfabrikate) erstellen und interpretieren (RLP 9.1) 		
Konzernrechnung nicht relevant für die Abschlussprüfung	0 <ul style="list-style-type: none"> nationale und internationale Regelwerke für Konzerne und börsenkotierte Unternehmen (Swiss-GAAP-FER, IFRS, US-GAAP) überblicken und unterscheiden (RLP 5.7) 		
Offenpostenrechnung nicht relevant für die AP	0 <ul style="list-style-type: none"> Geschäftsfälle nach dem System der Offenpostenbuchhaltung verbuchen und abschliessen (RLP 2.1) 		Offenposten-Methode

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF / POU:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Geldflussrechnung	18 <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung der Geldflussrechnung als dritte Abschlussrechnung einschätzen (RLP 7.1) • eine vollständige Geldflussrechnung in Berichtsform aufgrund von Eröffnungs- und Schlussbilanz, Erfolgsrechnung und ergänzenden Finanzinformationen erstellen (RLP 7.1) • den Cashflow des Betriebsbereichs (bzw. Cashdrain) nach direkter und indirekter Berechnungsmethode ermitteln (RLP 7.1) • den Free Cashflow berechnen und interpretieren (RLP 7.1) • eine Geldflussrechnung auswerten und interpretieren (RLP 7.1) 	POU (2)	<ul style="list-style-type: none"> • mit dem Fonds „liquide Mittel“ (ohne Wertschriften) • Freie Wahl bezüglich Berechnung des Cashflows/Cashdrains (direkt oder indirekt) • Kapitalerhöhung mit Agio • Verkauf von Anlagevermögen zum Buchwert • Auswirkungen von Veränderungen bei den Forderungen LL (Debitoren), Warenbestand, Verbindlichkeiten LL (Kreditoren), • Rückstellungen auf den Cash Flow einbeziehen. • ohne Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen

6. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF / POU:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Betriebsabrechnungsbogen	22	<ul style="list-style-type: none"> eine Kostenartenrechnung aufgrund der FIBU-Aufwandzahlen unter Berücksichtigung der sachlichen Abgrenzungen (inkl. kalkulatorischen Kosten) und der Differenzierung nach Einzel- und Gemeinkosten erstellen (RLP 9.2) 		
<ul style="list-style-type: none"> Kostenstellen (Haupt-, Vor- und Hilfskostenstellen) 	0	<ul style="list-style-type: none"> eine Kostenstellenrechnung durch verursachergerechte Zuweisung der, bei der Kostenartenrechnung identifizierten, Gemeinkosten an die definierten Kostenstellen (inkl. Abrechnung der Vorkostenstellen) erstellen (RLP 9.2) 		
<ul style="list-style-type: none"> Bestandsänderung Fertigfabrikate 	0	<ul style="list-style-type: none"> eine Kostenträgerrechnung bei den einzelnen Produkten durch verursachergerechte Belastung der Einzelkosten (gemäss Kostenartenrechnung) und der Gemeinkosten (gemäss Kostenstellenrechnung) erstellen (RLP 9.2) im Rahmen der Kostenträgerrechnung Zuschlagssätze, Herstellkosten Produktion, Herstellkosten Verkauf, Selbstkosten, Nettoerlös und Erfolg je Produkt ermitteln (RLP 9.2) 		
<ul style="list-style-type: none"> Betriebsgewinn Fibu und Bebu, d.h. nur mit Abgrenzungen 	0	<ul style="list-style-type: none"> den Unterschied zwischen FIBU- und BEBU-Erfolg ermitteln (RLP 9.2) 		Keine Produktions- und Absatz-ER aus BAB ableiten
<ul style="list-style-type: none"> Gesamt- und Einzelkalkulation, Kalkulationsgrößen 	8	<ul style="list-style-type: none"> aufgrund des Betriebsabrechnungsbogens die Gesamtkalkulationsgrößen errechnen (RLP 9.3) von den Herstellkosten zum Nettoerlös und umgekehrt rechnen (RLP 9.3) das Einzelkalkulationsschema eines Produktionsbetriebs inkl. MWST (Umsatzsteuer) auf einzelne Produkte oder Aufträge anwenden (RLP 9.3) 		

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF / POU:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Repetitionen für AP	12		Repetieren der wichtigsten Lerninhalte
Minderlektionen wegen AP	18		technische Grösse